

Kegeln macht Spaß

1. Kegeln ist der Volkssport. Ein Sport für alle Generationen, für alle von 9 bis 99. In der großen Kegelfamilie treffen sich Breiten- und Leistungssportler.
2. Der richtige Auflagepunkt, die richtige Kugelgeschwindigkeit. Beim Kegeln kommt es auf Präzision an. Und somit auf die richtige Technik, somit auf eine gute Koordination.
3. Kegeln ist eine Ausdauersportart. Bei einem Wettkampf machen die Sportkeglerinnen und Sportkegler jeweils 120 Kugeln. Im Training geht es oft über die doppelte Distanz. Das hält fit.
4. Auch die Spannung sorgt für ein gutes Herz-Kreislauf-Training... Viele Punktspiele oder Einzelwettbewerbe werden erst mit den letzten Kugeln entschieden.
5. Beim Kegeln wird nicht nur der Körper trainiert. Wenn sich die Keglerinnen und Kegler beim Abwurf 120-mal lang machen, kommt auch der Geist nicht zu kurz. Circa 40 Minuten heißt es: „Volle Konzentration“.
6. Bei der „schönsten Nebensache der Welt“ wird alles andere nebensächlich. Für viele Keglerinnen und Kegler steht fest: „Nirgendwo kann man besser abschalten als auf der Kegelbahn.“
7. Einige spielen nur in der Mannschaft, andere nehmen nur an Einzelwettbewerben teil: Die meisten machen beides, weil Kegeln sowohl eine faszinierende Einzel- als auch Mannschaftssportart ist.
8. „Spiel fällt aus“ - dieses Schild kennen Kegelsportler nicht. Sportkegeln geht immer - von minus 20 Grad bis + 40 Grad, von Januar bis Dezember. Denn: Kegeln ist eine Allwetter- und somit auch eine Ganzjahres-Sportart.
9. Immer besser werden. Wer will das nicht? Das Gute beim Kegelsport ist, dass die Zählgeräte auf den Trainingsbahnen die Ergebnisse und somit auch die Leistungsfortschritte auf den Punkt genau anzeigen.

Beim Kegeln heißt es „Alle Neune“, doch es gibt noch viel mehr als neun gute Gründe, regelmäßig „in die Vollen“ zu gehen. Werden Sie Mitglied in einem Kegelsportclub und entdecken Sie die Faszination Sportkegeln! Sicher werden auch Sie bald sagen: „Kegeln macht Spaß.“